

# Dragonerlied

Was reitet munter über Feld; über Feld; in frischen frohen Trab,  
was leuchten da für Batten gelb; Batten gelb; hell in den jungen Tag.

||: Dragoner stolz zu Pferde sitzt, hell in der Sonn der Säbel blitzt,  
es schnaubt das Pferd voll Lebenslust und stolz hebt sich des Reiters Brust. :||

Ein Mädels und ein Gläschen Wein; Gläschen Wein; das liebt der Reiter sehr,  
doch über alles ganz allein; ganz allein; liebt er sein treues Pferd.

||: Ja was gibt's denn noch schönres bloss; als ein treuer Eidgenoss,  
des Reiters bester Kamerad und treu bis an sein kühles Grab. :||

Schwadron bereit bei Tag und Nacht; Tag und Nacht; zu reiten kühn voran,  
Dragoner stehen auf der Wacht; auf der Wacht; da kommt kein Feind heran.

||: Hart packt die Faust im Kampfe zu und lässt dem Gegner keine Ruh,  
es kämpft der Reiter und sein Pferd für Freiheit, Vaterland und Ehr. :||

Drum reite weiter über Feld; über Feld; Dragoner stolz und kühn,  
mit einem Pferd voll Temperament; Temperament; so lang die Rosen blühn.

||: Und kommt ihr beide nicht mehr mit, am langen Zügel und im Schritt,  
den letzten Weg auf dieser Erd, gehst du mit deinem treuen Pferd. :||

